



“Nachfolgend findest Du ein Skript einer Lehreinheit, die eigentlich als Video-Darstellung gedacht ist und relevante Texte, Folien, Medien und Graphiken enthält, die als Illustration helfen und so die Darstellung der Botschaft erleichtern sollen. An manchen Stellen mag das dazu führen, dass der geschriebene Text nicht ganz flüssig erscheint oder merkwürdig klingt. Möglicherweise kommen auch grammatikalische Fehler hinzu, die für ein geschriebenes Werk eigentlich nicht akzeptabel sind. Deshalb empfehlen wir, zusätzlich das Video anzusehen und so den geschriebenen Text, den du hier findest, zu ergänzen.”

Der 5. Mose 13 Test

Hast du dich jemals gefragt, warum die Juden einfach nicht verstehen können, dass Jesus, bzw. Seinem Hebräischen Namen nach Jeschua, der Messias ist, wie er von den Propheten bereits so lange vorher beschrieben wurde? Es erscheint uns so einfach und klar. Wir denken oft, dass wenn wir ihnen einfach das Neue Testament zeigen, dass sie es dann kapieren müssten. Und wenn sie ihn dann ablehnen, ist es ihre eigene Schuld.

Aber ist es wirklich ihre Schuld?

Wenn es dir wirklich ernst ist damit, das Evangelium zu verkünden, dann ist hier eine wirkliche Herausforderung. Könntest du einer jüdischen Person Jeschua als Messias zeigen? Das ist das was Paulus tat...Tag für Tag in den Synagogen, das können wir der Apostelgeschichte entnehmen. Und sehr viele tausende von Juden verstanden diese Botschaft, dass Jeschua der Messias ist. Und dass Er sich opferte für unsere Sünden.

Dies scheint heute nicht mehr in dem Maße zu geschehen.

Warum?

Es ist nicht etwas so, dass die Juden von heute die Schriften besser kennen würden als sie es im ersten Jahrhundert taten. Was würdest du zu einer jüdischen Person sagen? Könntest du sie davon überzeugen, dass Jeschua der versprochene Messias ist?

Was könnte überhaupt das Problem mit Jeschua sein? In den ersten vierzig Jahren nach dem Kreuzigungsgeschehen waren es ausschließlich Juden, die vom ersten Kommen und der Identität ihres Messias hörten... Tausende und Abertausende von Juden.

Heiden waren noch nicht einmal richtig auf der Bildfläche erschienen...nur Juden. Das können wir in der Apostelgeschichte nachlesen. Niemand stellt das in Abrede. Warum kommen heutzutage nicht tausende, wenn nicht sogar zehntausende Juden zum Glauben an ihren jüdischen Messias Jeschua, wie dies im ersten Jahrhundert der Fall war? Hat sich etwas verändert?

Was passierte?

Warum hat dieser Prozess aufgehört?

Lehren Viele etwas anderes als das, was unser Messias wirklich lehrte?

Lehren Viele etwas anderes als das, was die Apostel lehrten?

Lehren Viele etwas anderes als das, was Paulus lehrte?

Sie machten tausende von Juden mit ihrem Messias bekannt...

Was ist das große Problem? Was ist unser Problem?

Da gibt es verschiedene Probleme...und den meisten davon kann man begegnen...vielleicht ist es einfach ein Missverständnis der Prophetie, oder vielleicht halten sie noch zu arg an Traditionen fest, die gegen das Wort Gottes stehen, und das macht sie blind für ihren Messias, wie im Beispiel in Markus 7:13. Es ist sicherlich sehr schwierig Jeschua als das persönlich / Fleisch gewordene Wort Gottes (Joh. 1:14, Rev. 19:13) zu sehen, wenn die eigene Lehre/Doktrin entgegen dem Wort Gottes steht. Für einige Juden ist dies sicher die Ursache. Wir behandeln viele dieser Missverständnisse in unserer Brit Chadasha Serie. Obwohl es viel Zeit und viel Geduld beansprucht, können all diese Hindernisse aus dem Weg geräumt werden. Bei Paulus hat dies manchmal so funktioniert, und manchmal aber auch nicht. Wir stellen nicht in Abrede, dass einige Juden aus dem Baum ausgebrochen wurden (Röm. 11), aber Viele haben es verstanden, dank Jeschua, dank den Aposteln und dank Paulus. Wir werden im Folgenden den weitreichendsten Hauptgrund behandeln, warum Juden Schwierigkeiten haben Jeschua (Jesus) als Messias anzunehmen. Lasst uns in den Kontext des ersten Jahrhunderts eintauchen...

Wir können sehen, wie häufig Paulus das Wort Gottes und Christus in den Synagogen lehrt...

Apg. 9:20

Da begann er auch schon, in den Synagogen der Stadt zu verkünden, dass Jesus der Sohn Gottes ist.

Apg. 17:17

Und er begann, ´mit den Leuten Gespräche zu führen`. In der Synagoge redete er mit den Juden und mit den Gottesfürchtigen, die sich zur jüdischen Gemeinde hielten, und auf dem Marktplatz unterhielt er sich Tag für Tag mit denen, die er dort antraf.

Apg. 18:19

Die Reise führte über Ephesus, wo Paulus Priszilla und Aquila zurückließ. Er selbst suchte ´vor der Weiterfahrt` die Synagoge der Stadt auf und sprach dort zu den Juden.

Apg. 19:8

Drei Monate lang ging Paulus ´regelmäßig` in die Synagoge ´von Ephesus` und sprach dort frei und offen über das Reich Gottes und alles, was damit zusammenhängt. Er diskutierte ´mit den Synagogenbesuchern` und versuchte sie ´von der Wahrheit seiner Botschaft` zu überzeugen.

Es erfordert viel Wissen über Prophetie und die Berichte der Guten Nachricht von Jeschua um mit Juden zu diskutieren. Auf der anderen Seite, wie wir bereits erwähnten, war es oft der Fall, dass die jüdische Obrigkeit gegen Paulus war, so wie sie auch gegen Jeschua war.

Paulus, wie auch Jeschua gefährdeten ihr etabliertes religiöses Hauptströmungssystem aus Traditionen und Lehren, die Jeschua mit der Gesetzlosigkeit gleichsetzte. Paulus lehrte ebenfalls gegen die Traditionen und Lehren, dass sie entgegen dem standen, was Mose aufgeschrieben hatte, so wie es Jeschua auch in Markus 7, Joh. 7:19, und Matthäus 23 tat.

Einfach erklärt, lehrte Jeschua, dass das was Mose niedergeschrieben hatte gut war, wohingegen die Traditionen und Lehren der Jüdischen Führerschaft das Gesetz Gottes aufhob und dies einfach keine gute Idee war. Viele Juden begannen diese theologische Evolution, die in diese falschen religiösen Traditionen und Wege mündete zu verlassen, und begannen stattdessen nur dem Wort Gottes und Jeschua nachzufolgen. Dies führte dazu, dass die Führerschaft in Panik geriet. Ihre Stühle wackelten beachtlich...

Ihre Macht und ihr Einfluss waren gefährdet. Nur um dies noch einmal klar zu stellen, Jeschua und seine Nachfolger lehrten nicht gegen das was Mose geschrieben hatte, sondern sie lehrten gegen das, was die Juden die Orale Torah nennen, die Gebote der Ältesten/Menschen. Heute ist dies als Talmud bekannt. Der Talmud ist die Version des mündlichen Gesetzes, die niedergeschrieben wurde. Der Talmud fügte zu Gottes Gesetz hinzu. Es baute einen Zaun um das Wort Gottes...

Durch ihre eigenen bis ins kleinste Detail festgelegten Gebote, entschieden sie wie Gottes Volk Gottes Gebote einzuhalten hatten... Sie engten die Parameter ein...sie erfanden Dinge... Sie bauten solche Mauern um Gottes Wort auf, dass es kaum mehr ersichtlich war, was daraus in ihrer Lehre und in ihrem Handeln überhaupt aus Gottes Wort war... Gottes Wort wurde immer mehr verstellt, und in Jeschuas Worten, somit aufgehoben.

Sie bauten eine falsche Religion um die Wahrheit des Wortes Gottes herum. Wegen der menschlichen Gebote, wurde Gottes Gesetz zu einem Joch, zu einer Last...in solch einem Ausmaß, dass es nicht mehr Gottes Gesetz war, sondern ein System aus Gesetzen welche an Gottes Gesetz vorbei gingen.

Zum Beispiel gebot unser Schöpfer uns am Sabbat einfach zu ruhen. Das "mündliche Gesetz" schrieb hunderte von Möglichkeiten vor, um zu definieren, was es bedeutet zu ruhen und was nicht. Der Mensch sagte dir wie du Gott gehorchen solltest. Der Mensch rückte an die Stelle vor, dem du eigentlich folgst, obwohl du allein Gott folgen solltest. In diesem System wurde der Mensch zum Götzen.

Diejenigen, die vorgaben die Autorität im Bereich des mündlichen Gesetzes zu haben, fingen an Jeschua als eine Gefährdung dieses Systems und ihrer Wege zu sehen, und ebenso alle die Ihm folgten. Jeschua und Seine Nachfolger führten Menschen dahin, dass sie nur noch dem Wort Gottes folgten, nicht mehr den Geboten der Menschen/Ältesten. Deshalb entschlossen sich die Pharisäer und Sadduzäer dazu, gegen all jene vorzugehen, die ihre falschen Wege gefährdeten. Sie mussten es so aussehen lassen, als ob Jeschua gegen das lehrte was Mose geschrieben hatte, denn rein technisch war es so, dass der Umstand, mit dem Talmud nicht übereinstimmen, nicht durchsetzbar war, denn es ist nicht das Gesetz Gottes. Es machte sie einfach rasend vor Wut, wenn andere nicht ihren Lehren und Traditionen folgten, die im Talmud gefunden werden können.

Hier nun wird es interessant. Weil die Jüdische Leiterschaft es nicht schaffte nachzuweisen, dass Jeschua und Seine Nachfolger gegen das lehrten, was Mose schrieb, mussten sie falsche Zeugen anführen, die gegen sie aussagten. Traurigerweise ist es das was Stephanus passierte, einem Juden, der nicht Teil der vielen jüdischen Traditionen war und der begann Jeschua und dem Wort Gottes zu folgen.

Apg. 6:13

Dort ließen sie falsche Zeugen auftreten, die behaupteten: »Dieser Mensch äußert sich in einem fort abfällig über unseren heiligen Tempel und über das Gesetz. Wir haben ihn zum Beispiel sagen hören, dieser Jesus von Nazareth werde den Tempel niederreißen und die Ordnungen ändern, die Mose uns im Auftrag Gottes gegeben hat

Hieraus geht klar hervor, dass es sich um eine Falschaussage handelt, wenn gesagt wird, dass Jeschua die Wege Gottes wie von Mose aufgeschrieben änderte. Wenn es wahr wäre, dann wäre es ein wahrer Zeuge, kein falscher Zeuge. Wenn du dich erinnerst, versuchten sie diese gleiche Masche bei Jeschua.

In Lukas 6:1-2 bezichtigen sie Ihn den Sabbat zu brechen, obwohl er tatsächlich nur ihre jüdischen Traditionen und Lehren, den Talmud brach. Im Gesetz Gottes stellt das Pflücken von Ähren und Essen des selben Kornes (um den Hunger zu stillen) kein Gesetzesbruch dar. Es gibt in der gesamten Bibel kein einziges Gesetz, das verbietet Ähren zu rupfen und das Korn zu essen. Es bricht jedoch ein gewisses rabbinisches Gesetz, was das Ziel Jeschuas war.

Der Talmud sagt: "Im Falle, dass eine Frau Weizen rollt, um die Schalen zu entfernen, so wird dies als Sieben angesehen; wenn sie die Köpfe des Weizens reibt, wird es als Dreschen angesehen; wenn sie es von den Schalen reinigt, wird es als Aussieben der Früchte betrachtet; wenn sie das Korn quetscht, wird dies als Mahlen betrachtet; wirft sie es in der Hand hoch wird dies als Worfeln angesehen." [Jer. Schabbat 10a]

Wenn Jeschua ein Gebot von Gott gebrochen hätte, dann hätte er gesündigt (1. Joh. 3:4) und Er wäre nicht unser perfektes Sühneopfer gewesen. Jede Lehre, die Jeschua als jemanden charakterisiert, der in irgendeiner Form gegen das lehrt oder handelt was Mose niederschrieb, oder etwas, das bereits als Wahrheit im Wort etabliert war, ändert Sein perfektes Sühneopfer in ein unvollkommenes, darauf basierend was die Bibel selbst als perfekt definiert.

Der Talmud beschreibt sogar eine spezielle Art der Handwaschung vor dem Essen. In diesem Punkt hat Jeschua gegen die Pharisäer selbst gelehrt.

Mark. 7:5

Daraufhin fragten ihn die Pharisäer und Schriftgelehrten: Warum wandeln deine Jünger nicht nach der Überlieferung der Alten, sondern essen das Brot mit ungewaschenen Händen?

Beachte wie die Pharisäer und Schriftgelehrten auf die Überlieferungen der Ältesten Bezug nehmen, kein Gebot von Gott, und wie sie versuchen Jeschua und Seine Jünger gemäß der Tradition, eines Gebotes der Menschen, zurechtzuweisen... Offensichtlich ist Händewaschen nicht notwendigerweise schlecht... Die meisten Leute heutzutage waschen sich die Hände bevor sie essen... Es ist der Umstand, dass sie die geistliche Reinheit und Unreinheit mit ihren Geboten in Verbindung bringen, was dies zum Problem macht... Sie schrieben sogar genau vor, wie dieses Handwaschritual durchzuführen sei. Dies steht alles im jüdischen Talmud, wenn man es nachlesen möchte. Jedoch

nur Gott kann darüber bestimmen, welche Umstände oder Praktiken einen Menschen rein oder unrein machen... und nicht der Mensch. Sie haben damit ihre Grenzen überschritten und fingen an, sich die Autorität zu nehmen, die nur Gott innehat. Dies veranlasste Jeschua dazu, sie zu lehren wieder zu dem zurück zu kommen, was Mose schrieb, und ihre eiteln Traditionen und Lehren wegzuwerfen ...und zurück zu kehren und sich unter die Autorität Gottes zu stellen, nicht darüber.

Mark. 7:8-13

Denn ihr verlaßt das Gebot Gottes und haltet die Überlieferung der Menschen ein, Waschungen von Krügen und Bechern; und viele andere ähnliche Dinge tut ihr. Und er sprach zu ihnen: Trefflich verwerft ihr das Gebot Gottes, um eure Überlieferung festzuhalten. Denn Mose hat gesagt: »Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren! « und: »Wer Vater oder Mutter flucht, der soll des Todes sterben! « Ihr aber lehrt [so]: Wenn jemand zum Vater oder zur Mutter spricht: »Korban«, das heißt zur Weihegabe ist bestimmt, was dir von mir zugutekommen sollte!, dann gestattet ihr ihm auch fortan nicht mehr, irgendetwas für seinen Vater oder seine Mutter zu tun; und so hebt ihr mit eurer Überlieferung, die ihr weitergegeben habt, das Wort Gottes auf; und viele ähnliche Dinge tut ihr.

Die Juden schätzten ihre Wege so sehr, dass sie nicht einmal erkannten, dass sie im Irrtum waren. Gemäß Jeschua lasen sie sogar das Gesetz Gottes wortwörtlich von dem Stuhl des Moses in Matthäus 23, aber in ihren Lehren und Handlungen praktizierten sie es nicht, was sie es gerade lasen. Stattdessen stellten sie ihre eigenen Gebote und Praktiken auf, solche wie das Waschen der Hände bevor man Brot isst, oder keine 2 Ähren am Sabbat zusammenzutreiben... Sie lehrten zwei unterschiedliche Gesetze, sie lehrten das was Mose schrieb vom Stuhl des Mose und sie lehrten den Talmud, das mündliche Gesetz, welches das, was Mose schrieb untergräbt. Sie werden Heuchler genannt. Wir sollen entsprechend Jeschua ersteres tun, nicht letzteres. Hier ist ein Bild des Stuhls des Moses.

Vom Stuhl des Mose würden sie exakt das lesen was Mose aufgeschrieben hatte. Dies ist auch was Jeschua sagte, dass wir es ebenfalls halten und tun sollten.

Matth. 23:1-3

Da redete Jesus zu der Volksmenge und zu seinen Jüngern und sprach: Die Schriftgelehrten und Pharisäer haben sich auf Moses Stuhl gesetzt. Alles nun, was sie euch sagen, dass ihr halten sollt, das haltet und tut; Leider war es jedoch so, dass sobald die jüdische Leiterschaft diesen Sitz des Mose nach der Lesung des Gesetz Gottes verließ, begannen sie damit ihre Interpretation und ihre Praktiken zu lehren, die eigentlich direkt entgegen dem stand was Moses gesagt hatte. Wie Jeschua fortfuhr...“aber nach ihren Werken tut nicht, denn sie sagen es wohl, tun es aber nicht.” Sie waren Heuchler. Sie lehrten das Gesetz Gottes, aber sie setzten das Gesetz Gottes nicht um und lebten es nicht. Jeschua hat sie deswegen ständig zur Rechenschaft gezogen, und sie hassten Ihn dafür. Sie mochten ihre Religion:

Joh. 7:19

Hat nicht Mose euch das Gesetz gegeben? Und doch tut keiner von euch das Gesetz. Warum sucht ihr mich zu töten?

Wenn wir im Matthäus 23 weiterlesen erfahren wir, dass ihr Herz nicht dabei - am rechten Fleck war. Selbst wenn sie Gottes Gebote hielten und ihre eigenen Gebote und Wege, geschah dies nur,

um sich zu erhöhen, zum Zweck dass sie Aufmerksamkeit auf sich zogen. Sie lehrten das Gesetz Gottes, aber sie praktizierten ein anderes Gesetz, ihr eigenes...und deshalb wurden sie Heuchler und Ottern getadelt...

Matth. 23:28

So erscheint auch ihr äußerlich vor den Menschen als gerecht, inwendig aber seid ihr voller Heuchelei und Gesetzlosigkeit.

Matt. 23:32

Ja, macht ihr nur das Maß eurer Väter voll!
Ihr Schlangen! Ihr Ottergezücht! Wie wollt ihr dem Gericht der Hölle entgehen?

Die wahre Bedeutung von allem Gehorsam Gottes Geboten gegenüber ist Gott zu lieben und andere zu lieben (1. Joh. 5:2-3) ... Uns zu demütigen, und uns klein zum machen, um anderen zu dienen... Nicht uns selbst zu lieben und uns zu erhöhen...

Das ist das was Mose schrieb, und die Pharisäer missverstanden es total. Der Autor von Psalm 119 hat es wahrscheinlich absolut richtig verstanden. Dies ist auch der Grund dafür, warum die jüdische Leiterschaft so ein Problem mit Jeschua und seinen Nachfolgern hatte. Weil er die wahre Bedeutung des Gesetz Gottes' wie von Mose übermittelt, in der Fülle lehrte. Die jüdische Leiterschaft versuchte weiterhin ihre fehlgeleiteten religiösen Wege, die entgegen dem Standen was Mose geschrieben hatte aufrecht zu erhalten. Sie begannen sogar Paulus zu verfolgen, so wie sie es auch bei Jeschua getan hatten, falsche Anschuldigungen vorzubringen, er lehre gegen das was Mose aufgeschrieben hätte...

Apg. 21:20-24

Sie aber priesen den Herrn, als sie dies hörten; und sie sprachen zu ihm: Bruder, du siehst, Welch große Zahl von Juden gläubig geworden ist, und alle sind Eiferer für das Gesetz. Es ist ihnen aber über dich berichtet worden, du würdest alle Juden, die unter den Heiden sind, den Abfall von Mose lehren und sagen, sie sollten ihre Kinder nicht beschneiden und nicht nach den Gebräuchen wandeln. Was ist nun zu tun? Auf jeden Fall muß die Menge zusammenkommen; denn sie werden hören, dass du gekommen bist. So tue nun das, was wir dir sagen: Wir haben vier Männer, die ein Gelübde auf sich haben; diese nimm zu dir, laß dich reinigen mit ihnen und trage die Kosten für sie, dass sie das Haupt scheren lassen; so können alle erkennen, dass nichts ist an dem, was über dich berichtet worden ist, sondern dass auch du ordentlich wandelst und das Gesetz hältst.

Beachte hier wie wahre Gläubige für das Gesetz Gottes eifern und wie Paulus bezichtigt wird, das was Mose lehrte zu verlassen. Jakobus erklärt, dass an diesen Anschuldigungen gegen Paulus nichts dran ist, dass Paulus das ganze Gesetz Gottes wie von Mose übermittelt hält und lehrt. Und verstehe das Folgende, das ist nämlich höchst interessant, Jakobus definiert ordentlich oder ordentlich wandeln als Gottes Gesetz halten (Apg. 21)

Wenn Jakobus sagt, dass Paulus ganz sicherlich das was Mose aufgeschrieben hatte hielt und lehrte und weil Paulus auch dem Vorschlag des Jakobus gefolgt ist, bestätigt dies, dass er nicht entgegen dem was Mose niederschrieb, lehrte.... Und dann gibt es nur drei mögliche Schlussfolgerungen die wir ziehen können. Entweder waren Jakobus und Paulus

- 1) Lügner...
- 2) Verrückte...
- 3) Oder sie waren wahr und authentisch.

Und noch einmal, Jakobus definiert sogar "ordentlich wandeln" als das Gesetz, das Mose aufgeschrieben hatte zu halten. Dies würde auch bedeuten, dass Jakobus lehrte, wenn man nicht lehrt und wandelt gemäß dem was Mose aufgeschrieben hatte, dass man ungebührlich wandelt. Sofern wir nicht anfangen wollen Paulus und Jakobus als Lügner und Verrückte abzustempeln, müssen wir die Annahme "authentisch" unterstellen.

Für all jene, die absolut überzeugt in ihrem Verständnis von Paulus Briefen sind, und glauben, dass sie ganz klar gegen das was Mose schrieb lehren, könnte dies nun sehr verwirrend sein. Aber darum schrieb Petrus eine Warnung bezüglich der Paulusbriefe, indem er schrieb, dass sie sehr schwer zu verstehen sind und leicht zu verdrehen seien, und dass dies zu Gesetzlosigkeit führen könnte. (2. Petr. 3:15-17). Viele lesen Paulus' Briefe und belegen Paulus mit den gleichen Beschuldigungen, die die Pharisäer machten. Es ist schlicht und ergreifend beispiellose Ironie, und beinahe komisch, wenn es nicht so ein schwerwiegender Fehler wäre.

Apg. Kapitel 21 war keine ungewöhnliche Situation für Paulus.

Die Angriffe auf Paulus, dass er gegen Mose lehrte und schrieb, waren unerbittlich, so wie sie es heute noch sind. Paulus schlagen dieselben falschen Anschuldigungen entgegen...

Apg. 24:13-14

Sie können auch das nicht beweisen, dessen sie mich jetzt anklagen. Das bekenne ich dir aber, daß ich nach dem Weg, den sie eine Sekte nennen, dem Gott der Väter auf diese Weise diene, daß ich an alles glaube, was im Gesetz und in den Propheten geschrieben steht;

Apg. 25:7-8

Und als dieser erschien, stellten sich die Juden, die von Jerusalem herabgekommen waren, ringsherum auf und brachten viele und schwere Anklagen gegen Paulus vor, die sie nicht beweisen konnten, während er sich so verteidigte: Weder gegen das Gesetz der Juden, noch gegen den Tempel, noch gegen den Kaiser habe ich etwas verbrochen!

Man möchte meinen, dass das Einzige, das sie tun müssten, um ihre Anschuldigungen zu untermauern wäre Paulus Briefe zu lesen. So lehren es die Meisten heute. Angenommen, man möchte verstehen, dass das was Mose schrieb aufgehoben und abgeschafft sei, dann lies Paulus. Würdest du nicht denken, dass die Pharisäer auch daran gedacht haben bei ihrer Beweisführung für die Anschuldigung? Wenn Paulus' Briefe tatsächlich gegen das lehrten, was Mose übermittelte, dann hätte die jüdische Leiterschaft sehr einfach ihre Anschuldigungen gegen Paulus untermauern können. Paulus eigene Briefe hätten ihn in dem Fall überführen müssen...

Aber, und das ist die Tatsache, Paulus und Jakobus nach zu urteilen, sind die Briefe in dieser Art zu gebrauchen so, als würde eine falsche Anschuldigung gegen ihn gemacht. Die unglückliche Realität jedoch ist, dass viele einfach Paulus' Briefe missverstehen und daran scheitern, sie unter dem hebräischen Kontext des ersten Jahrhunderts zu untersuchen, in denen sie entstanden und geschrieben wurden. Die Pharisäer konnten Paulus' Briefe nicht dafür verwenden, um ihre

Anschuldigung, dass Paulus gegen Mose lehrte, zu stützen, weil sie die Debatten vor dem Hintergrund des hebräischen Denkens im ersten Jahrhundert verstanden. Obwohl viele der jüdischen Leiter im ersten Jahrhundert versuchten Paulus zu beschuldigen und auch erfolgreich damit waren, kamen viele Juden zum Glauben und folgten Jeschua und dem Wort Gottes und ließen stattdessen einfach nur die Fehler des religiösen Lehrmeinungsballastes zurück...die Zusätze, die das vorherrschende religiöse System zu Gottes Wort hinzugefügt hatte.

Dies beweist, dass Juden die alles im Gesetz und den Propheten als wahr glaubten, auch Glauben haben und Jeschua nachfolgen konnten. Es war nicht unmöglich. Juden folgten Jeschua nach. Sie erkannten ihn als den versprochenen jüdischen Messias. Die Probleme Prophetien miss zu verstehen, oder auch die Problematik religiösen Ballastes konnte im ersten Jahrhundert und von tausenden Juden tatsächlich überwunden werden.

Dieselben Probleme, die Paulus im ersten Jahrhundert ansprach, wie religiöser Ballast oder Missverständnisse der Prophetie, bestehen noch immer in Jüdischen Gemeinden. Diese Dinge haben sich nicht geändert. Und es gibt immer noch viele Juden heutzutage, die es nicht gerne sehen, wenn man anfängt gegen den Talmud zu lehren. Sie reagieren auf dieselbe Art und Weise heute, wie bei Jeschua oder Paulus.

Aber, selbst wenn du dies alles adressierst und überwunden hast, ist es sehr wahrscheinlich, dass du deine Zeit verschwendest. Zum Beispiel gibt es heutzutage Juden, die sich Karaiten nennen, das bedeutet "allein Schrifttreue", die die schriftlichen Diskrepanzen im Talmud erkannt haben, so wie es Jeschua sagte... Aber sie erkennen Ihn trotzdem nicht an. Selbst wenn das Haupthindernis, das im ersten Jahrhundert vorherrschte, der Talmud, weggeräumt ist, lehnen sie Ihn ab. Warum?

Heute haben wir ein neues Problem. Erinnerst du dich an all die Beschuldigungen gegen Jeschua, gegen Stephanus, gegen Paulus, von denen es klar hieß, dass es sich dabei um falsche Anschuldigungen handelte?

...die Anschuldigung, dass das was Mose übermittelte, sich geändert hätte?

... die Anschuldigungen, dass Jeschua gekommen sei Gottes Gesetz zu ändern?

... die Anschuldigungen, dass Paulus entgegen dem was Mose geschrieben hatte, lehrte?

Im ersten Jahrhundert, als jüdische Führer diese Anschuldigungen erhoben, wurde gesagt, dass es falsche Anschuldigungen (falsche Zeugen) waren. Traurigerweise machen heutzutage die Hauptströmungen im Christentum dieselben Anschuldigungen gegen Jeschua, gegen Paulus und halten es für Wahrheit. Sie nennen es wahre Anschuldigungen. Es könnte sein, dass du darüber ziemlich bestürzt oder sogar beleidigt bist. Oder du sagt, na und - Was bedeutet es schon?

Es ist von Bedeutung, wenn du möchtest, dass ein jüdischer Mensch seinen jüdischen Messias kennenlernt. Wenn es dich nicht interessiert, dass ein Jude seinen jüdischen Messias Jeschua kennenlernt, dann hast du Recht, dann hat es wahrscheinlich keine Bedeutung. Jedoch, wenn Evangelisation uns wirklich wichtig ist, dann haben wir ein Problem und dann müssen wir es angehen.

Es gibt ein massives Problem, dass verhindert, dass ein jüdischer Mensch seinen jüdischen Messias meist 100% nicht erkennt...

So lange sie wissen und glauben, dass das alte Testament 100% Wahrheit ist.... Wobei ein Jude, der nicht glaubt, dass der Anfang der Bibel wahr ist, hat dieses Problem nicht, oder auch ein Jude, der den Anfang der Bibel nicht wirklich versteht, jene haben das Problem nicht. Aber so lange sie glauben und das Gesetz, die Propheten und die Schriften kennen, hoffst du vergeblich, dass deine Evangelisation in der gängigen Darstellung von Jesus gegenüber einem Juden von Erfolg gekrönt sein wird.

Willst du wissen warum? Es ist keine kleine Sache...

Es gibt Millionen von Menschen auf der Welt, die glauben, dass die erste Hälfte ihrer Bibel wahr ist, aber die dennoch den jüdischen Messias Jeschua ablehnen... Warum?

Im ersten Jahrhundert und einige weitere Jahrzehnte später kamen Juden zu Tausenden zum Glauben, aber zum größten Teil ist das jetzt nicht mehr der Fall, noch war es mehr oder weniger so in den letzten 1700 Jahren der Fall. Ein Jude der seine Schriften gut kennt, wird mit großer Wahrscheinlichkeit eine typische Darstellung von Jeschua ablehnen. Sie haben keine andere Wahl. Warum?

Die Antwort ist zugleich schockierend und beleidigend für die meisten gängigen Hauptlehrströmungen.

Wir mögen die Antwort nicht, aber wir können die Wahrheit auch nicht leugnen. Millionen von Juden werden nie ihren Erlöser kennen lernen aus diesem einen folgenden Grund:

Der Grund warum viele Juden "Jesus" ablehnen, wenn Er ihnen als Messias präsentiert wird ist, weil Gott den Juden gesagt hat "Jesus" nicht anzunehmen. Lass es uns noch mal klarer sagen... Gott sagte jedem, der das Alte Testament für Wahrheit hält, nicht dem zu glauben, wie man Allgemeinlin Jesus darstellt. Bevor du Irrlehrer schreist und diese Lehreinheit anhältst, lass uns das mal genauer anhand des Wortes Gottes prüfen.

Erinnere dich, was wir als erstes klarstellten. Im ersten Jahrhundert lehrten und lebten Jeschua, Stephanus und Paulus nach dem, was Moses schrieb. Die Jüdische Führerschaft hatte etwas dagegen "nur dem Wort Gottes" folgen und nicht dem Talmud, den sie auch gerne lehrten und dessen Gesetze gerne durchsetzen. Daher stellten die jüdischen Führer falsche Beschuldigungen gegen Jeschua und Stephanus und auch Paulus auf, indem gesagt wurde sie lehrten gegen Mose. Dies waren jedoch falsche Anschuldigungen, laut biblischer Aussage. Denn sie lehrten in der Tat das was Mose geschrieben hatte. Wenn Paulus gegen Mose gewesen wäre, würde kein Jude jemals ihm irgendetwas glauben. Niemals...

Juden glauben, dass das Alte Testament Wahrheit ist. Sie glauben auch, dass Gott meinte was er sagte. Gott sagte, sie sollten niemandem glauben, der das Gesetz Gottes änderte. Gott sagte, dass dies ein falscher Prophet ist. Juden glauben Gott, so wie dies Mose aufschrieb und daher können Juden nicht dem glauben, wie Jesus typischerweise gepredigt wird oder Paulus. Denn typischerweise wird über Jesus und Paulus gelehrt, dass Jesus kam und einen neuen Glauben gründete, eine neue Religion, das Christentum und dass neue Gebote aufgestellt wurden, während die alten Gebote hinfällig wurden und abgeschafft sind. 5. Mose 13 lehrt, dass wenn ein Prophet aufsteht, der dich dazu verführt irgendwelche anderen Gebote, andere als solche, die bereits durch

Mose gegeben wurden, zu befolgen, dann ist das dasselbe wie anderen göttern folgen...selbst wenn ihre Zeichen, Wunder und Visionen wahr werden sollten.

Wenn wir Jeschua oder Paulus so predigen, als ob sie Wunder tun und wahre Visionen, Zeichen und Wunder vorzuweisen haben, aber dabei anhand ihrer Predigten lehren, dass Jesus andere Gebote gab... So würde ein wahrer Jude ohne zu zögern das ablehnen... Nicht weil sie stur sind, ignorant, stolz oder irgendwie in der Art... Warum? Gerade weil sie die erste Hälfte der Bibel für wahr halten...

5. Mose 13:1-6

“Das ganze Wort, das ich euch gebiete, das sollt ihr bewahren, um es zu tun; du sollst nichts zu ihm hinzufügen und nichts von ihm wegnehmen! Wenn in deiner Mitte ein Prophet oder Träumer aufstehen wird und dir ein Zeichen oder Wunder angibt, und das Zeichen oder Wunder trifft ein, von dem er zu dir geredet hat, und er spricht [nun]: »Lasst uns anderen Göttern nachfolgen — die du nicht gekannt hast —, und lasst uns ihnen dienen!«, so sollst du den Worten eines solchen Propheten oder eines solchen Träumers nicht gehorchen; denn der Herr, euer Gott, prüft euch, um zu erfahren, ob ihr den Herrn, euren Gott, wirklich von ganzem Herzen und von ganzer Seele liebt. Dem Herrn, eurem Gott, sollt ihr nachfolgen und ihn fürchten und seine Gebote halten und seiner Stimme gehorchen und ihm dienen und ihm anhängen. Ein solcher Prophet aber oder ein solcher Träumer soll getötet werden, weil er Abfall gelehrt hat von dem Herrn, eurem Gott, der euch aus dem Land Ägypten geführt hat und dich aus dem Haus der Knechtschaft erlöst hat; er hat dich abbringen wollen von dem Weg, auf dem zu gehen der Herr, dein Gott, dir geboten hat. So sollst du das Böse aus deiner Mitte ausrotten!

Also hier in 5. Mose 13 wird es ganz deutlich. Jeder Prophet, selbst wenn ihre Zeichen und Wunder wahr werden sollten, wenn sie irgendetwas lehren, das Seine Leute wegbringt oder abweichen lässt von den Geboten, die durch Mose gegeben wurden, dies soll als Böse mitten unter ihnen betrachtet werden. In der Art und Weise, wie das Christentum Jesus und Paulus wirklich predigt, für alle beabsichtigten Zwecke und mit dem Neuen Testament, haben Juden keine Chance, als Jesus und Paulus als Falsche Propheten zu betrachten.

Nicht weil Jesus und Paulus wirklich falsche Propheten wären...aber weil die Moderne Lehre lehrt, dass das Gesetz Gottes sich geändert hätte. Millionen Juden werden so niemals ihren Erlöser kennen lernen... Sie werden niemals den Segen des Neuen Bundes, in welchem dasselbe Gesetz (Jeremiah 31:31-33) auf unsere Herzen geschrieben wird, kein geändertes Gesetz, kennenlernen...und sie wissen das. Sie haben die Propheten gelesen...nach Hesekeil 36:26-27, ist der Geist dazu da, sie in Wahrheit zu leiten (Ps. 119:142 das Gesetz Gottes zu halten und nicht einen Geist, der sie vom Gesetz Gottes abbringt) Es ist ihr Glaube im Hinblick auf das Alte Testament, dass es Wahrheit ist, zusammen mit einem Missverständnis von Paulus, dass sie verhindert auch zu glauben, dass das Neue Testament wahr ist.

Selbst als Paulus und Jakobus gegen ein solches Missverständnis vorgingen und auch Petrus; er warnte uns im Voraus, dass ein solches Missverständnis von Paulus' Briefen sehr leicht vorkommen kann und dies zu Gesetzlosigkeit führt (2. Petrus 3:15-17)

5. Mose 13 fährt wie folgt fort, dass es Juden gebietet sich zu entscheiden anderen Geboten nicht zu folgen, jenen nicht zu folgen, die es abschaffen oder Gottes Gebote für nichtig erklären, Juden gebietet kein Jota oder Punkt vom Gesetz Gottes hinweg zu tun (Matthäus 5:17-19), sondern

fortfahren indem sie das Gesetz Gottes erfüllen, das Gesetz Gottes vollständig zu lehren, so wie dies Jeschua tat, indem er es auslebte, als der Weg, Wahrheit, Leben, Licht und perfekte Freiheit, wie das fleischgewordene Wort es tat...so wie wir auch berufen sind zu wandeln... Im selben Bild, dem wir entsprechen sollen...

5. Mose 13:17-19

Und alle Beute, die darin gemacht wird, sollst du mitten auf ihrem Marktplatz sammeln und die Stadt samt aller Beute dem Herrn, deinem Gott, gänzlich mit Feuer verbrennen; und sie soll ewiglich ein Schutthaufen bleiben; sie soll niemals wieder gebaut werden! Und es soll nicht irgendetwas von dem, was unter dem Bann ist, an deiner Hand haften, damit der Herr von der Glut seines Zornes abläßt und dir Barmherzigkeit erweist und sich über dich erbarmt und dich mehrt, wie er es deinen Vätern geschworen hat — wenn du der Stimme des Herrn, deines Gottes, gehorchst und alle seine Gebote hältst, die ich dir heute gebiete, so daß du tust, was recht ist in den Augen des Herrn, deines Gottes.

Weil viele weiterhin dieselben falschen Anschuldigungen gegen Jeschua und Paulus machen, lehnen viele Juden Jeschua und Paulus ab. Die Juden müssen es... Gott sagte es ihnen in seinem Wort... Sie glauben dem Wort Gottes als Wahrheit. Man könnte meinen, die meisten Christen würden diese falschen Anschuldigungen gegen Jeschua und Paulus auch ablehnen, weil auch gelehrt wird dass das Alte Testament wahr ist...

5. Mose 12:31 ist ebenso ein Problem. Gott sagt ganz klar, dass wir Ihn nicht auf dieselbe Weise anbeten sollen wie die falschen Sonnengötter angebetet wurden. Er hasst diese Art und Traditionen und die Feiertage der Sonnengötter. Selbst wenn, aus welchen Gründen auch immer, wir diese Art und Traditionen lieben, sagte Gott, dass wir Ihn an diesen Tagen und auf diese Art und Weise nicht anbeten sollen.

5. Mose 12:31

Du sollst dem Herrn, deinem Gott nicht auf diese Weise dienen, denn alles, was ein Gräuel ist für den Herrn, was er haßt, haben sie für ihre Götter getan; ja, sogar ihre Söhne und ihre Töchter haben sie für ihre Götter im Feuer verbrannt!

Eigentlich sollten wir gar kein Problem damit haben, wenn Gott uns gebietet, Ihn nicht an heidnischen Festtagen in heidnischer Art und Weise anzubeten. Wir sollten damit übereinstimmen, denn es sollte uns nur darum gehen Gott anzubeten, wie Er angebetet werden möchte... Nicht wie wir Ihn anbeten wollen.

Aber Juden wissen sehr genau, dass die Feiertage wie Weihnachten und Ostern falsche Sonnengott Feste sind, die falschen Sonnengottkult-Traditionen einbeziehen...alle dazu gedacht Gott zu ehren und zu feiern. Das Problem ist, dass Juden das Alte Testament für wahr halten. Jeglicher erfolgsversprechende Evangelisationsversuch bei einem wahren Juden würde hier schon im Keim erstickt werden. Das wäre schnell die zweite Niederlage für jeden normalen christlichen Missionar. Das Problem für den christlichen Missionar ist, dass er das was der Jude sagt nicht verändern oder widerlegen kann...es steht in der Bibel. Jede Enzyklopädie bestätigt, dass die Traditionen von Saturnalien, Mithraskult und anderen Sonnengott-Kulten von den Hauptströmungen im Christentum übernommen wurden und als heilig erklärt wurden, nicht von Gott, aber von Menschen. Darin besteht kaum ein Unterschied, zwischen dem was die Juden entwickelten, indem sie den Talmud erstellten und jenen Traditionen. Die Juden sehen diese Heuchelei...die Widersprüchlichkeit...

Daher gibt es Abermillionen Juden, die ihren Messias nicht kennen, weil so viele an den falschen Anschuldigungen gegen Jeschua und Paulus festhalten, und eben auch diese Traditionen und Anbetungsarten der Sonnenkulte in ihren Lobpreis und Glauben an Gott mit einbeziehen. Selbst der nächste Vers ist ein weiterer Grund, warum ein Jude, der den Anfang unserer Bibel für wahr hält die gängige Darstellung von Jeschua oder Paulus nicht annehmen kann.

5. Mose 13:1

Das ganze Wort, das ich euch gebiete, das sollt ihr bewahren, um es zu tun; du sollst nichts zu ihm hinzufügen und nichts von ihm wegnehmen!

Jeschua konnte nichts zum Wort, das Mose übermittelte hinzufügen und nichts von ihm wegnehmen, oder Er hätte ganz klar das Gebot Gottes gebrochen das würde man sündigen nennen...das wäre sehr kontraproduktiv für jemanden, von dem wir bekennen, dass er unser perfektes, sündloses Opfer war... Wir können Paulus ebenfalls nicht als Sünder skizzieren, denn Paulus kann keine Lehre schaffen, indem er zum Gesetz Gottes hinzufügt oder wegnimmt.

Dies ist ein weiterer dritter Stolperstein für einen Juden der von dem Vorderteil der Bibel überzeugt ist, dass es die Wahrheit ist. Es gibt noch dutzende weiterer Probleme, die allesamt von einem falschen Verständnis von Jeschua und Paulus in Beziehung auf das was Mose geschrieben hatte herrühren. Dies sind nur ein paar. Vielleicht wird dem jüdischen Volk eines Tages ein echtes Interesse an Evangelisation gewährt werden, in der sie eine echte und wahre Darstellung sowohl von Jeschua und von Paul erhalten. Selbst heute verteidigt sich Paulus immer noch in der Apostelgeschichte gegen diese falschen Anschuldigungen und Peter warnt uns noch immer im Voraus Paulus Briefe falsch zu verstehen was zu Gesetzlosigkeit führt.

Stephanus Ankläger sind heute immer noch genauso falsch wie damals im ersten Jahrhundert, denn Jeschua kam nicht um irgendwas in den Mose Büchern zu ändern. Alle Gebote Gottes waren und werden aus dem gleichen Grund in die Praxis umgesetzt werden, weil wir Gott lieben (1 Johannes 5: 2-3)

...weil Gottes Wege perfekt sind (Psalm 19:7-11)

...weil Gottes Wege von der Sünde freisetzt (Psalm 119:44-45, James 1:25)

...weil Gottes Wege Wahrheit sind (Psalm 119:42)

...weil Gottes Wege Licht sind (Sprüche 6:23)

Und so könnten wir unendlich weitermachen, warum das Gesetz Gottes ein solcher Segen ist. Lies den Psalm 119, der Kerl hat's wirklich drauf gehabt und verstanden. Wir sind alle durch die Gnade erlöst durch Glauben, erinnere dich daran, wir sind errettet durch Gnade. Weil unser Glaube aber sich im Wort Gottes gründet, das Christus, unser Messias ist. Wenn wir wirklich glauben, dass das Wort Gottes wahr ist, dann wird das in unserem Verhalten offensichtlich; und der Anfang des Buches ist ebenso das Wort Gottes. Gehorsam gegenüber dem Gesetz Gottes ist das Resultat und der Nachweis unseres Glaubens. Es ist selbst ein Gnadengeschenk Gottes, dass wir eine solch perfekte Weisung haben. Und, um abschließend noch einmal etwas klar zu machen, oft besteht Verwirrung darüber, dass das Gesetz Mose nie für andere, außer nur diejenigen, die in direkter Abstammung von Israel sind, zu halten sei. Mose schrieb aber, dass es ein Gesetz Gottes gibt für alle, für den Einheimischen und für den Fremdling, der unter euch wohnt, den Ausländer, oder den Heide, der in Israel eingepfropft ist durch Glauben.

4. Mose 15:15-16

In der ganzen Gemeinde soll ein und dieselbe Satzung gelten, für euch und für den Fremdling; eine ewige Satzung soll das sein für eure [künftigen] Geschlechter; wie ihr, so soll auch der Fremdling sein vor dem Herrn. Ein Gesetz und ein Recht gilt für euch und für den Fremdling, der sich bei euch aufhält.

(Ex 12:19) (Ex 12:38) (Ex 12:49) (Lev 19:34) (Lev 24:22) (Num 9:14) (Num 15:15-16) (Num 15:29) (z.B.: Ruth) (Jes 42:6) (Jes 60:3) (Mat 5:14) (Eph 2:10-13) (Apg 13:47) (Röm. 11:16-27) (Jer 31:31-34) (Hes. 37) (1 Joh. 2:10) (1 Joh. 1:7)

So etwas, wie ein Gesetz Gottes für die Juden und ein Gesetz Gottes für die Heiden gibt es nicht. Er gewährte Seine perfekte Weisung für Alle, so dass niemand leer ausgeht.

Wir hoffen, dass du durch diese Lehreinheit gesegnet wurdest. Und merke dir, bleibe dran und prüfe immer alles... Wenn du dies und noch weitere Dinge mehr studieren und prüfen möchtest, besuche uns gerne auf www.testeverything.net

Schalom, und möge Jahwe dich segnen auf dem Weg sein ganzes Wort auszuleben.

EMAIL: Info@119ministries.com

FACEBOOK: www.facebook.com/119Ministries

WEBSITE: www.TestEverthing.net & www.119ministries.nl

TWITTER: www.twitter.com/119Ministries